

Tänzerische Komponente steht im Vordergrund

Das Saarland ist eine Hochburg in der Sportart Jazz- und Moderndance. Neben den vielfachen deutschen Meistern „autres choses“ und den Seriensiegern bei der Jugend, „l'équipe“, beide von Blau-Gold Saarlouis, fiebern aktuell 21 weitere Teams aus Saarlouis, Schwalbach, Lebach, Schmelz, Rußhütte und Neunkirchen dem Saisonauftakt entgegen.

Text: Oliver Morguet



Die erfolgreiche Titelverteidigung ist das Saisonziel von „autres choses“, die schon 15 fache deutsche Meister sind.

Auch 2019 sind die saarländischen Formationen in den verschiedenen Ligen aussichtsreich vertreten: Bei den Aktiven gibt es fünf Ligen. Die höchste ist die eingleisige erste Bundesliga, in der der erfolgreichste deutsche Jazz- und Moderndanceverein, Blau-Gold Saarlouis, gleich mit zwei Teams vertreten ist: den 15-fachen deutschen Meistern „autres choses“ und dem Nachwuchsteam „performance“. Im Unterhaus, der zweiten Bundesliga Süd/Ost, hält „Feeling“ vom TV Rußhütte die saarländischen Fahnen hoch. Gleich vier Team tanzen in der Regionalliga Süd: Boundless vom TV Lebach, Ease vom TV Rußhütte sowie Signs und Substance vom TV Schwalbach. Descalza von Dancepoint Neunkirchen, Purely von der SG Schmelz und Las Pequeñas vom TV Schwalbach treten in der Oberliga an, in der Verbandsliga sind es Miral vom TV Rußhütte und Camouflage von Blau-Gold Saarlouis. Hinzu kommt der Nachwuchs mit fünf Teams in der Jugendverbandsliga und sieben Mannschaften in der Kinderliga.

Für „autres choses“ ist das große Ziel die erfolgreiche Titelverteidigung bei den Deutschen Meisterschaften, die am 15. Juni in Dresden stattfinden. Außerdem soll das Team erstmals an den Europameisterschaften teilnehmen, die in zeitlicher und räumlicher Nähe zur DM in Dresden in Prag stattfinden. Auch ein Start

bei der WM ist 2019 wieder geplant, nachdem Headcoach Andreas Lauck im vergangenen Jahr darauf verzichtet hatte.

Ein Zusammenschnitt verschiedener Tanztrailer bildet die musikalische Grundlage für das neue, folkloristisch angehauchte autres-choses-Stück. „Wir wollen mit einem ungewöhnlichen Programm wieder eine Nische im Reigen der Erstbundesligisten besetzen“, berichtet Choreograph Sebastian Spahn, 2011 und 2012 selbst in der Formation aktiv, und betont: „Die tänzerische Komponente steht im Vordergrund.“ Mit der ersten Präsentation vor Publikum zeigte er sich sehr zufrieden: „Wir sind auf einem guten Weg. Uns bleiben jetzt noch zweieinhalb Monate bis zum Saisonstart, um das Stück zu verfeinern und einzelne Positionen auszufeilen.“ Für die DM in Dresden wollen sich auch „performance“ (Saarlouis) und „Feeling“ (Rußhütte) qualifizieren. „performance“ muss dazu unter die ersten Acht der ersten Bundesliga kommen, „Feeling“ einen der ersten drei Ränge in der zweiten Bundesliga belegen. Die erste Liga startet am 9. März in Bobstadt (Südhessen). Die weiteren Turniere finden am 30. März in Hamburg, am 11. Mai in Großostheim und am 1. Juni in Ludwigsburg statt.

Die Saison der zweiten Bundesliga startete bereits am 17. Februar in Sossenheim bei Frankfurt. Regional-, Ober- und Verbandsliga hatten ihre Auftaktturniere am 16. und 17. Februar in Baden-Baden. Die Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. ●



Die Nachwuchsformation „l'équipe“ will mit dem Erfolgsstück „Barock“ von „autres choses“ aus der Saison 2015 bei der Jugend-DM wieder ganz nach vorne.